

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr

Appenzeller vom Altmarkhof

**Der Appenzeller Sennenhund mit seinem lustigen Ringelschwanz
ist eine der ältesten Hunderassen überhaupt. Seine Existenz ist allerdings
gefährdet.**

***Wir schenken unseren Hunden ein klein wenig Liebe und Zeit.
Dafür schenken sie uns restlos alles, was sie zu bieten haben.
Es ist zweifellos das beste Geschäft, was der Mensch je gemacht hat***

Azariel vom Nilpferdhof geb. 10.02.14

Zuchttauglichkeit bestanden, HD Übergangsform, ED/0, PL=0, Es liegen keine Keilwirbel

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator
Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr

vor

Mutter: Christina Stàstna`Berjanka 2xCAC, BOB

Vater: Amigo vom Höfli CIB, 5xCAC,6xBOB 
zog im August 2014 ein

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Sennenhunde sind intelligent, wachsam und hundefreundlich

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Mathias vom Altmärkerhof, geboren 18.02.2020, Hecksburg Don



Emilia vom Altmärkerhof, geboren 1. Juli 2020



Nicky vom Altmärkerhof, geboren 11. Juli 2020, Sie sind treue Begleiter!

Die Welpen sind bereits im Alter von 12 Wochen schon ausgezogen

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Appenzeller Sennenhunde "v. Altmarkhof"



WIESENGARTEN 2017 geb. Anne ist eine liebevolle Mutter

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr

Unser G-Wurf ist vermittelt und wir wünschen allen Welpen ein tolles Heim fürs Leben

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr

H-Wurf u. L-Wurf geb. 7.10.2018



Mutter: Appenzeller Sennenhund Väter: Geb. 11.6.2019 in havannabraun



Welpen 22.6.2019



Unser L-Wurf geb. am 18.02.2020

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Leon vom Altmarkhof

Ilse vom Altmarkhof 2020 Mutter: Anna Koss-Eviziati Vater: Sheksburg Don



Max vom Altmarkhof

Ilse vom Altmarkhof 12.07.2020



Ilse vom Altmarkhof

Ilse vom Altmarkhof 15.7.2020



Ilse vom Altmarkhof

Ilse vom Altmarkhof

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr



Der D-Wurf ist gelandet, hat seine neuen Besitzer gefunden



Der B-Wurf ist am 20.5.2021 mit Rica, Rusty und Rico-Rurik geboren.



Wenn Sie einen Appenzeller Sennenhund Welpen kaufen möchten, unterziehen Sie sich vorher einer kritischen Selbstprüfung

Wenn Sie einen Appenzeller Sennenhund Welpen kaufen möchten, unterziehen Sie sich vorher einer kritischen Selbstprüfung:

- Habe ich ausreichend Zeit und Platz für einen Appenzeller Sennenhund?
- Will ich mich eingehend mit seinen Bedürfnissen befassen? Bin ich in der Lage den Appenzeller Sennenhund genügend zu beschäftigen?
- Aufzucht und Haltung des Appenzeller Sennenhunde Welpens prägen das Verhalten in hohem Maße.

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr

- Auch der "kinderliebe" Appenzeller Familienhund kann aufgrund schlechter Erfahrungen bissig werden.
- Hunde bedeuten Verantwortung und sind kein Kinderspielzeug.
- See more at: <http://alle-sennenhunde.de/appenzeller-sennenhund#sthash.Uvdg5XH8.dpuf>

Dies ist von D. Meier übernommen und ihren Vereinsvorstand

Der havannabraune Appenzeller ist ebenfalls von der FCI anerkannt, aber erst seit 1982.

Viele Züchter sind gegen die havannabraune Farbvariante, da diese Hunde ockerfarbene Augen haben.

Seine bewegte Auf- und Ab-Zeit die ein Jahrhundert überdauert hat und immer noch kein Ende nimmt!!

Bei unseren Sennenhunden handelt es sich weitgehend um autochthone Rassen, also um alteingesessene Hunde. Bei vielen Viehherden (1853) der Alp findet man einen sogenannten Sennenhund. Die Sennen brauchten jene kurzhaarigen, mittelgrossen und vielfarbigen Hunde zum Zusammentreiben der Herden.

Vor 1900 waren die Schweizer Sennenhunde in der kynologischen Literatur mit keinem Wort erwähnt. Sie waren wohl als sogenannte Küherhunde da, galten aber keineswegs als Rasse und waren es auch nicht, denn dazu waren sie zu unterschiedlich in ihrer äusseren Erscheinung. Wenn immer wieder geschrieben wird, die grossen Kynologen um die Jahrhundertwende hätten die Schweizer Sennenhunde vor dem Untergang gerettet, so stimmt das nicht genau. Sie retteten nicht bestehende Rassen, sondern sie schufen aus bestehenden rasselosen Küherhunden neue Rassen. (Räber)

Zu diesen Küherhunden gehörte auch der "Schilt" oder "Plattenhund", ein Appenzeller Sennenhund in weisser Grundfarbe mit grossen schwarzen Platten auf dem Rücken und an der Seite. Der Kopf war immer dreifarbig und so gezeichnet wie unsere heutigen Appenzeller. Dieser Hund ist völlig von der Bildfläche verschwunden. Ich habe eine Schilt-Hündin, sicher eines der letzten Exemplare, nach wochenlangem suchen auf Bauernhöfen im Appenzellerland im Dezember 1997 noch gefunden.

Den so genannten "Frisch", der Toggenburger Sennenhund findet man immer noch auf Bauernhöfen. Diese Hunde sind zweifarbig, ein fuchsrotes braun mit weissen Abzeichen.

Es ist schade, dass die Artenvielfalt mit dem bestimmen des Rassestandards geschmälert wurde. Allen gemeinsam war der kräftige Körperbau, das überschäumende Temperament, die Eigenständigkeit, Wachsamkeit, die angeborene Treib-Eigenschaft, Intelligenz, die geringelte Rute und das gehäufte Vorkommen im Alpenraum. Dazu kam sicher auch noch die Hoftreue und der nur schwach ausgeprägte Jagdtrieb.

Leider ist die Appenzeller-Variante - der Schilt - dem heutigen Erscheinungsbild zum Opfer gefallen. Auch er hätte bestimmt seine Liebhaber gefunden.

Anfangs 1900 wurden die Standards für die Schweizer Sennenhunde erarbeitet. Ziel war es ein möglichst einheitliches Bild zu schaffen. So wurde beschlossen, dass alle Schweizer Sennenhunde farblich gleich Aussehen, nämlich schwarz-braun mit weissen Abzeichen.

Bei den Appenzeller Sennenhunden trat früher die havannabraune Grundfarbe recht häufig auf. In vielen Würfen gab es braune Welpen, diese wurden aber sofort eliminiert, da das Braun nun als Fehlfarbe galt.

(Wenn ich von braunen Welpen rede, sind diese natürlich auch dreifarbig, havannabraun-braun mit weissen Abzeichen. Der Appenzeller Sennenhund ist ausschliesslich dreifarbig, ob die Grundfarbe nun schwarz oder braun ist)

In den 60er Jahren beschloss der Klub, das aus schwarzen Eltern gefallene braune Welpen im Anhang des SHSB mit dem Vermerk „zur Zucht gesperrt“ eingetragen werden können.

Im Zwinger v.d. Gartegg gab es darauf hin mit dem Braunvererber Rüden Sieger v.d. Gartegg mit verschiedenen Hündinnen 15 braun/schwarze Würfe. 14 Misch-Würfe gab es mit dem Rüden Baldo v.d. Ilfis. Das zeigt wie weit verbreitet bei der recht schmalen Zuchtbasis die rezessive Anlage für havannabraun war. Es wurden mehr braune Welpen gezüchtet als offiziell registriert wurden. Viele Züchter verschwiegen oder töteten braune Welpen oder sie wurden ohne Abstammungsurkunden verkauft.

An der Int. Hundeausstellung in Lausanne, 17.9.1972 waren zum ersten Mal braune Appenzeller zu sehen. Die beiden am 21.9.1971 geworfenen Rüden Dior und Dolf v.d. Gartegg. Damals war dieser Farbschlag weder vom Klub noch von der SKG anerkannt. Man wollte die Reaktion beim Publikum prüfen, andererseits die Hunde einmal richtig beurteilen lassen, abgesehen natürlich von der Farbe. Bei den Besuchern erregten sie allgemeines Interesse und auch grossen Gefallen.

Nun wurde von der SKG ein Zuchtversuch bewilligt. Zwei schöne braune Rüden standen bereits zur Verfügung. Es war vorgesehen zwei schwarze Hündinnen mit diesen Rüden zu verpaaren. Die fallenden Welpen waren alle Stammbaum berechtigt.

1975 wurde an der Generalversammlung mit grossem Mehr der Beschluss gefasst die braune Variante abzuweisen. Im Juli 1979 wurden havannabraune Welpen als standartwidrig erklärt und waren anlässlich der Wurfkontrollen auszumerzen. Eine Eintragung im Anhang des SHSB war also nicht mehr möglich.

1982 wurde der havannabraune Appenzeller wieder anerkannt. Der Beschluss kam nach ausgiebigen, aber fairen Diskussionen zustande und war damit sofort verbindlich geworden. Ein Relikt blieb allerdings erhalten: Braune Appenzeller dürfen nicht mit braunen, sondern nur mit schwarzen verpaart werden. Diese Regelung ist aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehbar, denn sie dient nur den Havannagegnern. Wenn sich ein Züchter gerade auf Braun spezialisieren möchte, ist

ihm der sicherste Weg zu braunen Hunden verbaut. Braun mit Braun ergibt immer Braun; Braun mit Schwarz hingegen ergibt rein rechnerisch 50% Braun – in der Praxis aber kann auch der ganze Wurf schwarz sein.

Die SCAS Zuchtkommission berichtet..... aus dem Jahr 1982

Wie wohl die meisten unserer Mitglieder wissen, kommt es seit jeher hin und wieder vor, dass in einem Wurf ein oder mehrere Welpen mit dunkelbraunem Mantel fallen. Diese Beobachtung machte man schon seit Menschengedenken. Da diese „Sonderlinge“ immer genau den gleichen Farbton aufweisen, und in der Farbzeichnung immer den schwarzen Hunden entsprechen ist eindeutig erwiesen, dass dieser Farbschlag reinerbig in unserer Rasse verankert ist.

Falls Sie es noch nicht wissen sollten: Die GV in Bern hat den braunen Appenzeller Sennenhund anerkannt. Der Beschluss ist damit sofort verbindlich geworden. Sie werden sich mit Recht fragen, was sich nun alles ändern werde. Ich bin der Meinung, dass dieser Entscheid für unseren Klub zwar von historischer Bedeutung ist, die Auswirkungen aber doch nicht überschätzt werden dürfen. Neu können also braune Welpen im Wurf belassen werden. Selbstverständlich haben sie Anrecht auf einen Stammbaum, können ausgestellt und zur Zucht verwendet werden. Mit einem Satz ausgedrückt: Sie sind dem „Schwarzen“ gleichgestellt. Damit sind diese von der Natur immer wieder offerierten „unehelichen“ Appenzeller legitim geworden.

Anmerkung des Sekretärs:

Die oben erwähnten braunen Hunde dürfen ja nicht mit den „roten“ Bastarde („Frisch“ genannt), die man noch öfters im Appenzellerland/Toggenburg trifft, verwechselt werden. Diese letzteren sind nur 2-farbig, wogegen unsere „Braunen“ immer 3-farbig sind, indem an Stelle des Schwarz ein schönes sattes, dunkles Schockoladebraun tritt, die weissen und die rot-braunen Abzeichen aber dieselben sind. Letzere sind vielleicht etwas heller als üblich.

Anmerkung von mir:

Damals wurde die Augenfarbe mit keinem Ton erwähnt, sie war als gegeben akzeptiert.

Sogar in der heutigen Zeit sind leider immer noch bei vielen Züchtern havannabraune Appenzeller verpöht und werden diskriminiert. Einige Züchter fürchten, völlig zu unrecht, dass der braune Appenzeller den schwarzen verdrängen könnte. Andere wieder behaupten sogar, dass der Braune eine "Gen-Krücke" sei und Krankheitsanfälliger ist als der Schwarze. Das ist eine sehr dumme Aussage und zeugt von Unwissenheit!

Das rezessive Gen für die havannabraune Farbe ist seit jeher in unserer Rasse vorhanden. Das Allel b ist eine Genvariante, die nicht mit gesundheitlichen Nachteilen verbunden ist.

Die havannabraunen Hunde sind, was die Gesundheit angeht, genauso gut oder schlecht wie die Schwarzen – und was schön ist, liegt sowieso im Auge des Betrachters oder Käufers!

Dass der braune Appenzeller eine Bereicherung für unsere Rasse ist, muss nicht speziell betont werden.

Die hellen Augen und Nasen, die mit dem braunen Farbschlag verbunden sind, wirken auf manche Hundefreunde irritierend, auf andere dagegen faszinierend.

Wichtiges Indiz für echtes havannabraun mit den Allelen bb ist das Fehlen jeglichen schwarzen Pigments, nicht nur in den Haaren, das u.a. einen braunen Nasenspiegel und ein ockerfarbenes Auge bewirkt. Hervorgerufen wird diese Färbung durch eine veränderte Eumelanin-Struktur, die das normalerweise schwarze Eumelanin braun erscheinen lässt.

Havannabraun kann sich in verschiedenen Abstufungen zeigen, von Schokoladen- bis Bronzefarben.

Ahnentafeln für Hunde heißt

Papiere beinhalten wahrheitsgemäße Angaben über Generationen , die anerkannt sind. Jeder Rassehundeverein kann Ahnentafeln ausstellen. Wie weit die Vereine diese untereinander anerkennen ist vereinsgebunden.

***Die Ahnentafel des Hundes trägt immer  Original Emblemen (Siegel)) und im Ausland  "Internation
al" der F.C.I.  (Fédération Cynologique Internationale)
. Eine Ahnentafel mit den Siegeln
garantiert, dass der Züchter sich an strenge Zuchtordnungen hält und seine
Zucht kontrolliert wird. Die Würfe werden  protokolliert und vor der Abgabe
gesundheitlich besichtigt und kontrolliert vom Tierarzt.***

Wir arbeiten an unseren Bildern!

Unsere Appenzeller Sennenhunde

Geschrieben von: Administrator

Donnerstag, den 21. Juni 2012 um 12:04 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 25. Februar 2024 um 09:29 Uhr
